

# imTeam

Unsere Zeitung

---

imWandel



imPorträt



imSelvePark



imBesonderen



---

## imFokus

---

# «Wir können etwas bewirken, wenn wir aufeinander Acht geben.»

Karin Hunziker ist seit Dezember 2019 Direktorin Human Resources bei Domicil. Ihr Fachwissen hat sie sich grösstenteils in verschiedenen Positionen beim Technologiekonzern Swisscom angeeignet. Im Gespräch erläutert sie, warum sie den Weg zu Domicil gewählt hat und welche Ziele sie im Personalmanagement verfolgt.

### Was hat dich vor gut einem Jahr dazu bewogen, die Stelle als Direktorin Human Resources (HR) bei Domicil anzutreten?

Karin Hunziker: «Für meinen beruflichen Wechsel gab es verschiedene Gründe. Zum einen hatte ich nach 13 Jahren Arbeit in diversen Abteilungen des HR eines nationalen Grosskonzerns den Wunsch nach einer Veränderung. Zum anderen wollte ich als bald 50-Jährige nicht irgendeine Stelle annehmen. Ich suchte eine Herausforderung in einem Umfeld, in der die Sinnhaftigkeit der Arbeit sichtbar ist und wo ich die Zukunft des Unternehmens aktiv mitgestalten kann. Bei Domicil bringe ich vieles davon unter einen Hut: Ich finde im Gesundheitswesen ein sinnstiftendes Arbeitsumfeld und kann meine Erfahrungen und mein Wissen über ein modernes Personalmanagement in einem mittelgrossen Unternehmen einbringen.»

### Was gefällt dir besonders an deiner neuen Rolle?

«Mir gefällt der breite Umfang meines Aufgabengebiets. Als Mitglied der fünfköpfigen Direktion beschäftige ich mich mit übergeordneten Fragestellungen und gewinne einen Blick für das Ganze. Im Gesamtbild erkenne ich, welche Themen für Domicil aktuell sind und leite daraus ab, was wir als HR-Team zur Weiterentwicklung von Domicil beitragen können. Dass wir als Direktion ein Gremium sind und Entscheide gemeinsam treffen, entspricht mir ebenfalls.»

### In welche Richtung soll sich das HR von Domicil entwickeln?

«Als HR-Team stellen wir unsere internen Kundinnen und Kunden ins Zentrum. Das heisst, wir unterstützen und beraten die Verantwortlichen in den Betrieben, damit diese sich auf ihre Kernaufgaben, zum Beispiel die Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner, konzentrieren können. Wir sind ein Team von Spezialistinnen und Spezialisten, die das HR gemeinsam weiterentwickeln.»

## Karin Hunziker persönlich



Hier wohne ich:

2-Generationenhaus in Stettlen

Mit mir wohnen:

Mein Lebenspartner und unsere zwei Katzen

Das kann ich am besten:

Orchideen züchten: Ich habe einen grünen Daumen

Das nervt mich:

Widerstand gegenüber Veränderungen

Lieblingsserie:

Grey's Anatomy

Lieblingsfilm:

Pride and Prejudice

Schönste Reise:

Südafrika

Lieblingsort:

Unsere Terrasse, eingebettet im wilden und verwunschenen Garten

Das ist mir peinlich:

Fotoshooting

Lieblingsessen:

Thai und indische Küche

Mein Sucht-Potenzial:

Saure Zungen



## imFokus

### Wie wirkt sich die Strategie 2025 auf die Weiterentwicklung des HR aus?

«Im Rahmen der Strategie 2025 verfolgen wir u.a. das Ziel, die HR-Arbeitsprozesse zu vereinfachen und zu digitalisieren. Die Zeitersparnis, die wir dadurch realisieren, wird den Mitarbeitenden in der Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner zugutekommen. Ein Beispiel dazu: Aktuell führen wir das Projekt «TimeLab» durch. Mit der Einführung eines neuen Planungs- und Zeiterfassungstools (vorgesehen im Lauf des Jahres) wollen wir die Arbeitseinsatzplanung insbesondere im Bereich Pflege spürbar erleichtern. Durch meine langjährige Erfahrung bringe ich viel Know-how bezüglich Digitalisierung mit. Ich betone aber gern, dass es nicht in erster Linie darum geht, ein möglichst modernes Tool einzusetzen. Im Fokus stehen die Mitarbeitenden, die unterstützt und deren Arbeitsalltag mit optimalen HR-Prozessen und Tools erleichtert werden soll. Damit dies bestmöglich gelingt, machen wir Betroffene in den Betrieben zu Beteiligten und beziehen sie in unsere Projekte mit ein.»

### Wo setzt du weitere Prioritäten?

«Ein grosses Vorhaben aus der Strategie 2025 ist der Aufbau eines zentralen Recruitings. Damit wollen wir neue Mitarbeitende mit einem attraktiven und vereinfachten Bewerbungsprozess für Domicil gewinnen. Zudem schaffen wir intern Transparenz, sodass sich Mitarbeitende, die sich weiterentwickeln wollen, über offene, spannende Stellen informieren können. Domicil will fähige Mitarbeitende nicht verlieren, sondern das Potenzial, das die Mitarbeitenden mitbringen, intern nutzen.»

### Wo liegen die Schwerpunkte des HR in Bezug auf einen drohenden Fachkräftemangel?

Nebst dem Gewinnen von neuen Mitarbeitenden ist der Erhalt unserer Fachkräfte zentral. Dazu gehört, dass wir attraktive Anstellungsbedingungen bieten und Karrieremöglichkeiten schaffen. Domicil fördert berufliche Weiterbildungen und investiert in seine Mitarbeitenden. Gleichzeitig ist es wichtig, dass interne Wechsel möglich sind. Ich habe oft erlebt, dass jemand aufgrund von persönlichen Unstimmigkeiten kündigt. Diese Personen verlassen in erster

### «Domicil fördert berufliche Weiterbildungen und investiert in seine Mitarbeitenden.»

Linie die oder den Vorgesetzten und nicht das Unternehmen. Hier ist es notwendig, dass das HR die Betroffenen unterstützt und Möglichkeiten eines Wechsels innerhalb von Domicil aufzeigt.»

### Was ist dir in der Personalführung besonders wichtig?

«Meine Mitmenschen interessieren mich. Ich bin eine offene Person und nehme mein Gegenüber ernst. Mein Führungsstil setzt auf die Stärken der Einzelnen. Ich bin überzeugt, dass alle in ihrem Gebiet Expertinnen und Experten sind. Als Vorgesetzte ist es meine Aufgabe, die Richtung vorzugeben und entsprechende Leitplanken zu setzen. So können wir gemeinsam die Ziele erreichen.»

### Welche Bedeutung haben die Werte von Domicil in der Personalführung?

«Bevor ich die Direktion des HR übernommen habe, setzte ich mich intensiv mit den Werten von Domicil auseinander. Diese Werte bilden unsere Kultur. Ich beobachte, dass die Werte gerade im Zusammenspiel Sinn machen. Beispielsweise ergänzen sich Verlässlichkeit und Wertschätzung. Ein Wert, der mir besonders am Herzen liegt, ist Achtsamkeit. Gerade in Krisen oder herausfordernden Situationen wie in der aktuellen Corona-Pandemie ist es sehr wichtig, dass wir achtsam miteinander umgehen. Als Vorgesetzte will ich aufmerksam sein und darauf achten, wie es den Mitarbeitenden geht. Wir alle können etwas bewirken, wenn wir aufeinander Acht geben. Das verstehe ich unter Achtsamkeit.»

### Wie wichtig ist Achtsamkeit dir selber gegenüber?

«Um zu einer guten Balance zu finden und um für die einzelnen Aufgaben genügend Energie zu haben, ist Achtsamkeit sich selber gegenüber sehr wichtig. Ich kenne meine Grenzen und weiss, dass ich diese beachten muss. Damit ich mich selber nicht überlaste, schaffe ich mir immer wieder Oasen zum Auftanken. Für mich ist die Bewegung draussen sehr wertvoll, beispielsweise in unserem üppig wuchernden Garten. Ich schätze auch die Weite, wenn ich mit meinem Partner auf dem Golfplatz bin und für das Fitness-Gruppen-Training im Freien habe ich in der Agenda einen wöchentlichen Termin reserviert. Auch die beiden Katzen, die bei meinem Partner und mir wohnen, sorgen für den Ausgleich. Sie sind anhänglich, fordern Aufmerksamkeit und tun mir gut.»

## imWandel

### Mit frischen Farben in die Zukunft

Neues Logo, neue Website, neue Berufskleider: Domicil blickt auf 25 Jahre Erfahrung zurück und zeigt sich gleichzeitig frisch wie nie zuvor.



Gemeinsam im Team wollen wir die Zukunft von Domicil gestalten – dabei wollen wir auch als Team wahrgenommen werden. Deshalb wird unser Auftritt mit der neuen Berufskleidung über alle Standorte hinweg vereinheitlicht. Auf einen Blick ist erkennbar, wer in der Pflege, in der Küche oder in der Hauswirtschaft arbeitet.

Mit der neuen Berufskleidung setzt Domicil klare Akzente. Die von der Fashion-Designerin Tanja Klein entworfene Kollektion ist modern geschnitten und unterstützt den frischen Auftritt von Domicil. Das hat auch die Geschäftsleiterinnen und -leiter bei der Modeschau an der Konferenz 2018 überzeugt: Die Wahl fiel auf dieses farbenfrohe und moderne Tenue. Mit dem neuen Namensschild ist die Ausstattung nun komplett.



## Mit sich im Einklang

Wie man zwei Seelen in einer Brust harmonisch vereint, weiß Olga Alibisetti. Sie fühlt sich zur Pflege und zur Musik hingezogen.

Olga Alibisetti arbeitet Teilzeit und ist trotzdem voll ausgelastet. Die 19-jährige Fachfrau Gesundheit pflegt nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des Domicil Kompetenzzentrums Demenz Oberried, sondern auch ihr Hobby. Sie spielt mit Leidenschaft Schwyzerörgeli. «Das Instrument gehört zu mir und meinem Leben», sagt Olga Alibisetti. Auf den Geschmack gekommen ist sie bereits im Alter von vier Jahren. Ihr Vater habe jeweils zu Hause in Bümpliz Schwyzerörgeli gespielt. «Es ging lustig zu und her, wir haben dazu getanzt», erinnert sie sich.

### Interesse an Demenz

Als Kind findet Olga Alibisetti nicht nur zu den fröhlichen Melodien der Volksmusik, sondern auch zu ihrer zweiten Begabung. «Ich habe mich in Spitäler immer wohl gefühlt», erzählt sie. Als die Grossmutter an Demenz erkrankt, besucht Olga Alibisetti die alte Frau häufig im Domicil Kompetenzzentrum Demenz Elfenau. Dabei beobachtet sie, «dass die Pflege ein sehr schöner Beruf ist». Ihre Lehre als Fachfrau Gesundheit absolviert sie später im Inselspital und erwirbt im Akutbereich alle Kompetenzen, die sie für die Ausübung des Berufs benötigt. Dennoch wechselt sie danach in die Langzeitpflege: «Die Demenz hat mich schon immer interessiert», sagt sie.

### Der Wunschtraum

Im Leben möchte Olga Alibisetti einen Sinn sehen und Freude spüren. Deshalb verbindet sie ihre Tätigkeit als Fachfrau Gesundheit mit ihrer Liebe zur Musik. Die talentierte Frau lässt sich von einem Privatlehrer am Schwyzerörgeli ausbilden und besucht am Konservatorium Theorie- und Klavierunterricht. «Später möchte ich vielleicht Volksmusik studieren», verrät sie. Aber auch die Pflege soll ein Element in ihrem Leben bleiben. Nach einem herausfordernden Arbeitstag setzt sie sich manchmal hin und spielt auf dem Örgeli das Lied «Abendfrieden». Sie empfindet dies als «sehr ausgleichend».

**Die Gutgelaunten**

Hinten: Leonie Schär, Thomas Lehmann, Nizama Kadic  
Vorne: Elena Erdogan, Sara Pereira

Wer wir sind:  
Fünf Mitarbeitende aus verschiedenen Abteilungen - stellvertretend für das ganze Team Selve Park in Thun.

Was uns auszeichnet:  
Wir sind vielseitig. Ein Beispiel: Sara Pereira ist Mitarbeiterin in der Haushirtschaft und gleichzeitig Coiffeuse in unserem Haus.

Was uns gefällt:  
Die gute Stimmung im Selve Park! Wir lachen viel, unterstützen uns gegenseitig und haben einen starken Zusammenhalt.

Wo findet man uns:  
An der Aare. Domicil Selve Park liegt direkt am Thuner Stadtfluss. Im Sommer gönnen wir uns in der Pause ein erfrischendes Bad.

Was man von uns hört:  
Das herzliche Lachen von Nizama Kadic erfüllt den ganzen Speisesaal.

# «Zeichnen ist meine Leidenschaft»

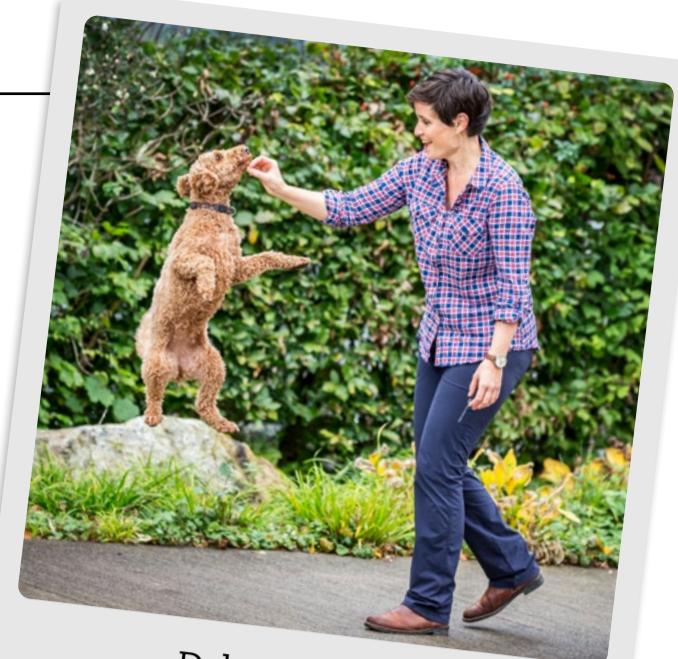
Als Aktivierungsfachfrau bei Domicil verbindet Deborah Hänni Kreativität und Beziehungspflege. Ihr Ziel ist es, heitere Gelassenheit zu leben und Freude zu vermitteln – und das macht sie nicht alleine.

Deborah Hänni liebt ihre Arbeit im Domicil Alexandra. Und noch mehr liebt sie Anouk, ihre 3-jährige Pudeldame. Zur grossen Freude der Bewohnerinnen und Bewohner begleitet die verspielte Hündin ihr Frauchen an zwei Tagen in der Woche zur Arbeit. Begleiten ist wörtlich gemeint: Gemeinsam legen die beiden den Arbeitsweg von Belp in die Elfenau zu Fuss zurück – bei Wind und Wetter. «Der morgendliche Start in der Natur bedeutet für mich Lebensqualität», strahlt Deborah Hänni. Und Anouk ist danach

bereit für ihren Tag im Domicil Alexandra, wo sie die Bewohnerinnen und Bewohner ins Herz geschlossen haben. Nicht nur Anouk spielt im Leben von Deborah Hänni eine wichtige Rolle. «Seit meiner Kindheit zeichne und male ich», erzählt die 36-Jährige. «Das Gestalten – ob mit Bleistift, Kohle, Farbstiften oder Acrylfarben – gehört zu mir. Ich höre dazu Musik

## «Es macht mir grosse Freude, anderen Menschen eine Freude zu machen.»

und kann stundenlang in ein Bild eintauchen.» Während sie sich in der Freizeit zum Malen und Zeichnen zurückzieht, prägen Austausch und zwischenmenschliche Beziehungen den Arbeitsalltag der Aktivierungsfachfrau. Als Präsidentin der Personalkommission (PeKo) schätzt Deborah Hänni den Austausch mit Mitarbeitenden von verschiedenen Standorten. Mit der PeKo setzt sie sich dafür ein, dass die Mitarbeitenden ihre Anliegen deponieren können. Deborah Hänni findet leicht Zugang zu unterschiedlichen Menschen – sie ist eine gute Zuhörerin. Dass sie auch mit ihren Bildern anderen



Deborah Hänni,  
Aktivierungsfachfrau  
im Domicil Alexandra

Menschen eine Freude bereiten kann, merkte die Künstlerin bei ihrer ersten Bilderausstellung 2013. Der Blick in ihr Zeichnungsbuch verrät: Deborah Hänni hat bereits Ideen für ein nächstes Projekt. Sicher ist, dass sie auch damit wieder vielen Menschen eine Freude machen wird.



«Jetzt bist du dran.  
Was beschäftigt dich  
in deiner Freizeit?»

Deborah Hänni

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Vorschläge  
für einen Beitrag an [imteam@domicilbern.ch](mailto:imteam@domicilbern.ch)



## imVorteil



Als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter von Domicil profitieren Sie von zahlreichen Vergünstigungen. Alles, was Sie dazu brauchen, ist Ihr Mitarbeitenden-Ausweis.

klubschule  
MIGROS

### 10 % Rabatt auf Kurse

Die Klubschule Migros Aare stellt an den Standorten Bern, Biel und Thun über 600 Angebote zur Verfügung. Erweitern Sie Ihr Wissen in den Bereichen Sprachen, Kultur & Kreativität, Bewegung & Gesundheit, Management & Wirtschaft, Informatik & Neue Medien sowie Ausbildung für Ausbildende.

Angebote und Anmeldung über:  
[klubschule.ch/firmen/domicilbern](http://klubschule.ch/firmen/domicilbern)  
Der Rabatt wird direkt abgezogen.

10 % Rabatt

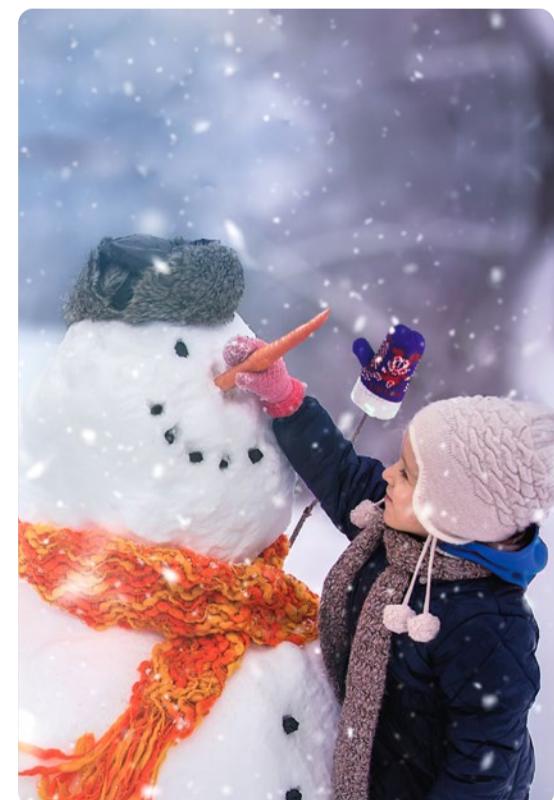
Weitere attraktive Vergünstigungen  
im Intranet unter Personalkommission.

## imBild

### Wettbewerb: Finden Sie die 5 Fehler im rechten Bild.



Original



5 Fehler

Coop-  
Geschenkkarte  
im Wert von  
**CHF 100.–**  
zu gewinnen.

**Teilnahme per Mail:** Fehler markieren, Bilder fotografieren und mit dem Betreff «Wettbewerb» senden an: [imteam@domicilbern.ch](mailto:imteam@domicilbern.ch)

**Teilnahme per Post:** Fehler markieren, Wettbewerb ausschneiden, mit Name und Adresse ergänzen und einsenden an: Domicil, imTeam, Postfach, 3001 Bern

**Teilnahmeschluss:** 15. Februar 2021